

Böbikon, 2. November 2025

FiKo Schlussbericht - Budget 2026

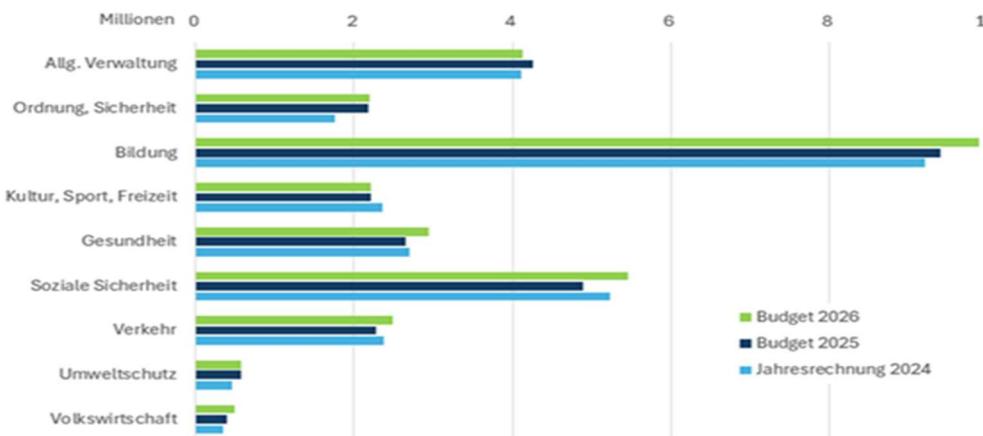
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der Sitzung vom 10. September 2025 fand der Kick-off für die Budgetprüfung 2026 statt. An der Sitzung haben José Manuel Coelho do Carmo, Karin Omran, Sebastian Schupp und Adrian Jetzer von der Finanzkommission, Simon Gisin von der Geschäftsleitung und Cyrill Tait, Gemeinderat Zurzach/Ressort Finanzen, teilgenommen. Im Anschluss waren ursprünglich 3 weitere Sitzungen geplant, um das Budget und die Kreditabrechnungen zu prüfen. Weil das definitive Budget jedoch erst am 17. Oktober 2025 durch den Gemeinderat verabschiedet worden ist und uns im Vorfeld markante Veränderungen angekündigt worden waren, haben wir noch 3 weitere Sitzungen in der 2. Hälfte Oktober eingeplant.

Erläuterungen zum Budget 2026

Das Budget basiert auf den bisherigen Jahresabschlüssen, dem rollenden Finanzplan sowie den Eingaben der einzelnen Abteilungen. Viele Überlegungen und erste mündliche Erläuterungen konnten uns Simon und Cyrill direkt am Kick-off-Meeting ausführen und erklären.

Simon Gisin hat die Erläuterungen zum Budget 2026 vorgestellt. Die Grafik der Hauptkonten sieht wie folgt aus:



Die Budgetprüfung hat sich für dieses Jahr hauptsächlich auf folgende Themen fokussiert:

- **EDV**

Die steigenden Kosten bei der EDV ergeben sich aus zunehmenden Lizenzgebühren durch mehr Mitarbeitende und immer wieder neuen Programmen, die im Rahmen der Digitalisierung angeschafft werden sollen. In der Zukunft wäre eine Cloud-Lösung angedacht, die sich aber mit der aktuellen Finanzlage der Gemeinde nicht umsetzen lässt.

- **Schule**

Der direkte Vergleich des Schulbudgets mit den Vorjahren ist dieses Jahr erschwert, da eine Umwälzung auf die einzelnen Schulstandorte erfolgt. Um die Neuorganisation zu verstehen, ist auf 2026 ein Treffen mit dem neuen Gesamtschulleiter Michael Gwerder geplant.

- **Gesundheit / soziale Sicherheit**

In der Vergangenheit wurde das Budget bei den Gesundheits- und Sozialkosten jeweils massiv überzogen, mit der Erklärung, dass diese Kosten sehr schwer vorauszusagen sind. Diesen Aspekt teilen wir vollumfänglich. Aus unserer Sicht müsste jedoch genau diesem Aspekt in der Budgetierung mehr Beachtung geschenkt werden. Unsere Empfehlung lautet, die Pflegekosten im Budget um 20 % höher als die Rechnung 2024 einzusetzen. Es darf nicht sein, dass alle Jahre das Budget mit dem Verweis auf die schwierige Prognostizierbarkeit überzogen wird. Im Budget sind 10 % Kostensteigerung eingesetzt, welche sich aus internen Berechnungen ergeben.

Bemerkungen

Der Finanzplan aus der Fusion sieht bis zum Jahr 2029 eine ausgeglichene Rechnung vor. Durch die Zusammenschlusspauschale aus dem Fusionsjahr 2022 über CHF 9'038'000.-- sollen Zusatzkosten aus der Fusion in den Jahresrechnungen bis 2029 teilweise ausgeglichen werden.

Die Jahresergebnisse seit 2022 sehen wie folgt aus:

CHF 1'652'094.74	Ertragsüberschuss 2022 ohne Zusammenschlusspauschale
CHF 1'288'276.75	Aufwandüberschuss 2023
CHF 354'827.90	Aufwandüberschuss 2024
CHF 1'721'900.--	Aufwandüberschuss gemäss Budget 2025

Für die verbleibenden vier Jahre 2026 bis 2029, welche durch die Fusionspauschale «unterstützt» werden, verbleiben somit noch rund CHF 5,672 Mio. (pro Jahr CHF 1,418 Mio., ohne ordentlichen Überschuss 2022). Wenn die Budgetgenauigkeit mit den Erfahrungen der Vorjahre zukünftig erwartungsgemäss genauer wird, kann festgehalten werden, dass die Zusammenschlusspauschale über acht Jahre gesehen wahrscheinlich ausgeglichene Jahresabschlüsse ergeben wird.

Sobald diese Querrechnungen ab 2030 nicht mehr gemacht werden können, muss der jährliche Fehlbetrag entweder aus Mehreinnahmen erwirtschaftet oder aus dem Eigenkapital entnommen werden.

Dabei ist festzuhalten, dass die in die Fusion übernommenen Finanzpläne, welche die Grundlage für den neuen Finanzplan bildeten, erhebliche Lücken aufwiesen. Diese wurden bei der Konsolidierung des neuen Finanzplanes erkannt und nach Möglichkeit angepasst. Wir gehen davon aus, dass sich dieser langfristige Korrekturbedarf noch über das Jahr 2029 hinaus erstrecken wird.

Fazit:

Das aktuelle Budget 2026 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 1'326'500.-- vor. Dieser entspricht unseren Erwartungen aus den Vorgesprächen und ist durch die Fusionspauschale «abgedeckt». Dass die Budgets und Rechnungen ab 2030 ausgeglichen gestaltet werden können, erachten wir aktuell im Hinblick auf die geplanten Investitionen (Thematik Abschreibungen) als grosse Herausforderung.

Liegenschaftsstrategie:

Die Liegenschaftsstrategie liegt inzwischen vor und wurde der Fiko präsentiert. Im aktuellen Budget sind bereits Auswirkungen durch Liegenschaftsverkäufe erkennbar. Weitere Transaktionen werden sich aus den Planungsfortschritten einzelner Grundstücke ergeben und damit auf den Finanzplan und die Budgets Einfluss nehmen.

2.1 Wasser, Abwasser und Entsorgung

Die Budgets für die kommunalen Werke wurden mit Stichproben geprüft und sind aufgrund der Erläuterungen nachvollziehbar.

3.1 Feedback an den Gemeinderat und die Geschäftsleitung Zurzach

Zukünftig werden wir mit der Budgetprüfung beginnen, sobald ein Entwurf mit entsprechenden Erläuterungen vorliegt. Ein Abwarten bis zur Vorlage des definitiven Budgets ist im Hinblick auf die Erstellung des Schlussberichts für die Gemeindeversammlung zu knapp bemessen. Wir bitten, dies beim Zeitplan des Budgets 2027 angemessen zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse

Finanzkommission Zurzach



José Coelho do Carmo

Präsident



Adrian Jetzer

Aktuar